

Den Klangraum spielerisch erschliessen

Thierry Mechler eröffnet in der Salvatorkirche das Orgelfestival Ruhr 2010

Werner Häußner

Für ein ganzes Jahr hat die Landschaft um die Ruhr eine Königin: die Orgel. Mit 400 Konzerten öffnet das Kulturhauptstadt-Projekt „Orgellandschaft Ruhr“ einen aufschlussreichen Blick auf eine vielfältige musikalische Szene. Einen herausragenden Beitrag dazu leistet das Orgelfestival Ruhr. Zum dritten Mal schließen sich sechs evangelische Hauptkirchen im Revier

zusammen, um mit jeweils zwei Konzerten den Klangraum Europa präsent zu setzen. Das Festival, das am Sonntag in der Salvatorkirche eröffnet wurde, verbindet beispielhaft den regionalen mit dem europäischen Bezug.

An der Kuhn-Orgel von Duisburgs ältester Kirche bot der Elsässer Thierry Mechler ein Programm ohne Präzedenzen: Symmetrisch aufgebaut, flankieren Mechlers „Sechs Improvisationen über BACH“

zu Beginn und eine monumentale Improvisation zum Abschluss zwei Bach-Toccaten und – als Zentrum – die „Sechs Stücke in kanonischer Form“ des Jahres-Jubilars Robert Schumann. Mechler gehört zur Elite der jüngeren französischen Organisten, wirkt seit 1998 an der Musikhochschule Köln und ist Orgel-Kustos an der Kölner Philharmonie. Als Improvisator ist er ebenso hoch geschätzt wie durch sein

unkonventionelles Literaturspiel.

In Duisburg stellte er diese Vorzüge schon in den kurzen, avantgardistischen Bach-Variationen heraus. Schumanns Orgelstücke wollte er nicht in romantische Schwebeklänge kleiden. Er demonstrierte vielmehr die formale Intelligenz des Düsseldorf-Musikdirektors. Transparente Register, rhythmische Beständigkeit und ein variabler Zugang zum Charakter der Stücke halten

dabei. Bachs Toccata D-Dur sucht in Mechlers federndfarbigen Wiedergabe ihres gleichenden eigenen Improvisationen eigenen Griff. Mechler kein bestimmtes Thema auf, sondern erschloss sich spielerisch erst den Tonusumfang, dann den Klangraum der Orgel, um zum Finale mit triumphaler Pedalgebärde zur Freude des trotz der WM vielköpfigen Publikums den Glanz des festlichen Raumklangs auszukosten.